

Die andre Predigt!

Über das IV. Cap. der Epistel an die Galater/
vers. 8. bis 11. gehalten, den
16. Jul. 1697.

VOTUM.

Gnade sey mit euch allen, und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo, der sich selbst für unsere Sünde gegeben hat, daß Er uns erretet von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes und unsers Vaters, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Vorbereitung.

Eine rechte schöne Vermahnung zur Beständigkeit des Glaubens giebt seinen Gläubigen der Meister der Epistel an die Hebräer, wenn er spricht im IV. Capitel vers. 11. Wir begehren aber, daß euer jeglicher denselbigen Fleiß beweise, die Hoffnung feste zu halten bis ans Ende, daß ihr nicht wanckelwerdet, sondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Gedult ererben die Verheissungen. Er hatte vorher sehr beweglich von der Thätigkeit des Glaubens vieler unter denen Hebräern geredet, da sie im Nahmen Gottes denen Heiligen gedienet, weil er aber wuste, daß das menschliche Herz des Guten so bald überdrüssig wird, und Wetterwendisch ist, Ephraim ist wie eine verlockte Taube, die nichts mercken will, Hof. VII, 11. Der Teufel mag sein Luder nur austreuen, als da ist Fleisches Lust, Augen